

Mit Perlit gefüllte Ziegel erreichen höchste Dämmwerte

Gesundes Wohnen liegt im Trend

Klimaschutz ist das Schlagwort, wenn es heutzutage um verantwortungsbewusstes Bauen geht. Viele Bauherren möchten dabei aber nicht die Gesundheit ihrer Familie oder den eigenen Wohnkomfort aus den Augen verlieren. Schlagmann Poroton hat mit den perlitgefüllten Ziegeln Poroton-T7, -T8 und -S10 eine Antwort gefunden, mit denen anspruchsvolle Bauherren dieser Tage keine Kompromisse eingehen müssen. Eines haben alle drei Produkte gemeinsam: die Innovationsleistung, die Kammern eines massiven Ziegels mit einer Perlitfüllung (natürliches mineralisches Vulkangestein) auszustatten.

Rohperlit wird gemahlen und erhitzt. Dabei dehnt es sich wie Popcorn auf das 10- bis 20-fache seiner Größe aus. Dank dieses ökologischen Wärme-Kerns sind Häuser möglich, die annähernd 50 Prozent weniger Energie benötigen als aus Konstruktionen bisher üblicher Wandbaustoffe. Das heißt im Klartext, eine künstliche Außendämmung des Hauses ist überflüssig. Durch den hohen Anteil an Perlit sind sie echte Blocker gegen eindringende kalte Luft – von Herbst bis Frühling. Im Sommer dagegen halten diese die Wärme vom Inneren des Hauses fern.

Perlitgefüllte Poroton-Ziegel erfüllen die strengen Vorgaben des Sentinel-Haus Instituts (SHI), dies wurde durch Messungen des ECO-Instituts, Köln, bestätigt: die TVOC (flüchtige organische Stoffe)-Emissionen unterschritten unter anderem deutlich die geforderten Richtwerte des SHI ebenso wie die Empfehlungen des Umweltbundesamtes.

„Gesundes Wohnen“ wird in Anbetracht der steigenden Anzahl Allergiebetroffener in Zukunft immer



Eine Wohnanlage gebaut mit perlitgefüllten Ziegeln.

FOTO SCHLAGMANN

wichtiger. Hinzu kommt die luftdichte Bauweise nach Energieeinsparverordnung, die einen Luftwechsel in geschlossenen Räumen stark einschränkt. Deshalb ist bereits bei der Wahl des Baustoffs darauf zu achten, dass im später fertig gestellten Gebäude ein ausgeglichenes und natürliches Wohnklima – ohne Schimmel oder extremer Trockenheit – vorherrscht. Massives und kapillares Ziegelmauerwerk sorgt für ein solches, indem es

Feuchte aufnimmt, nach draußen zu den Verdunstungsflächen weitertransportiert und schnellstmöglich wieder abgibt.

Momentan stehen bei Schlagmann vier perlitgefüllte Poroton-Planziegel auf dem Programm. Der „wärmste“ der Produktreihe, der Poroton-T7, ist mit seinem phantastischen Wärmedämmwert von 0,16 W/m²K prädestiniert für Sonnen- und Passivhäuser in massiver, monolithischer Bauweise. Der

Vorgänger Poroton-T8 ist nach wie vor auf dem Stand der Technik und somit der Ziegel fürs KfW-Effizienzhaus 55. Der dritte im Bunde – der Poroton-S10 – wurde mit erhöhten Schallschutzeigenschaften für Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen konzipiert.

Gerade in Gebäuden, in denen viele Menschen unter einem Dach leben oder arbeiten, muss bestmöglicher Schallschutz geboten sein. Bei einer Wanddicke von 36,5

Zentimetern erreicht der Poroton-S10 ein bewertetes, korrigiertes Schalldämm-Maß (R_w,Bau,ref) von 52 dB und zugleich einen U-Wert 0,25 W/m²K. Selbst mit einem Poroton-S10 werden ganz ohne eine zusätzliche, künstliche Wärmedämmung die Anforderungen der Energieeinsparverordnung erfüllt.

Mit dem neuen Produkt, Mitglied Nummer fünf der „T9-Familie“, profitieren nun auch Sanie-

rungsobjekte von den vielen Vorteilen der perlitgefüllten Ziegel. Die Wärmedämmfassade Poroton-WDF ermöglicht eine nachträgliche, ökologische Dämmung von Altbauten. Aufgrund des äußerst niedrigen Wärmeleitwerts von 0,055 W/mK lassen sich Bestandswände unterschiedlicher Baujahre energetisch auf Neubauniveau anheben. Teilweise kann daraus eine Verbesserung der Wärmedämmeigenschaften um das 5-fache erreicht werden. Damit wird selbst der von der EnEV geforderte Wert einer sanierten Wand unterschritten.

Patent auf Ziegel mit Wärmedämmkern

Planziegel mit integrierter Perlit-Füllung von Schlagmann Poroton überzeugen Bauherren nicht erst seit kurzem. Das Baustoffunternehmen leistete im Jahr 2000 wahre Pionierarbeit, als es weltweit erstmalig Ziegel mit einem Dämmkern versah. Der Grund dafür war, dass beim Bauen mit herkömmlichen Ziegeln die erforderlichen Wärmeschutzwerte nur mehr schwer zu erreichen waren. Mittlerweile gibt es einige Baustoffhersteller, die diese Produktidee nachahmen und vergleichbare Baustoffe auf dem Markt anbieten. Doch das Original ist – momentan jedenfalls – nicht zu toppen. Dafür sprechen zehn Jahre Erfahrung und bereits weit über 10 000 erstellte Häuser. Schlagmann Poroton besitzt zudem das Patent für Ziegel mit Wärmedämmkern. > BSZ

Weitere Informationen unter www.schlagmann.de.

Architekturpreis des Ziegel Zentrums Süd

Herausragende Bauten

Die Sieger des „Architekturpreises 2009“ vom Ziegel Zentrum Süd wurden vor Kurzem in München geehrt. Gleich drei Ziegelbauten konnten die Jury gestalterisch, konzeptionell und konstruktiv überzeugen: Sie belegten paritätisch den ersten Platz. Das Stadthaus in Neu-Ulm beeindruckte die Jury mit seiner autarken, einprägsamen Form und der plastischen Ausformung der Ziegel-Fassade. Ausgezeichnet wurde zudem das Kirchenzentrum Sankt Nikolaus in München-Neuried mit seinem kubischem Baukörper für die differenzierte, kontrastreiche Gestaltung. Als drittes Objekt wurde ein Wohn- und Geschäftshaus im Frankfurter Stadtteil Westhafen prämiert. Es zeigt ein gelungenes Zusammenspiel zwischen Wohnen und Arbeiten auf und sorgt für eine deutliche Aufwertung des Viertels.

Fink + Jocher, Andreas Meck und Stefan Foster: So lauten die Namen der drei Büros, die den „Architekturpreis 2009“ des Ziegel Zentrum Süd gewonnen haben. Das Kirchenzentrum Sankt

Nikolaus von Andreas Meck Architekten aus München ordnet die städtebauliche Situation des heterogenen Wohngebiets in München-Neuried. Die kompakte, moderne Skulptur des kubischen Baukörpers und die Hülle aus ungleichmäßig gebrannten Klinkern wirken bestimmend und überzeugend.

Eine eigenständige, autarke Form

Einen stofflich differenzierten Kontrast bilden die robusten, dunklen Ziegel mit den gestockten, hellen Betonflächen. Der Kirchenraum fügt sich konsequent in die tragende Konstruktion mit der prägnanten Klinkerhülle ein. Das Innere des Bauwerks ist durch Schrägen geprägt, die eine spannende Lichtführung bewirken.

Das Stadthaus in Neu-Ulm des Münchner Architekturbüros Fink+Jocher nimmt einerseits souverän Elemente der historischen Klinkerbauten in der Um-

gebung auf, bildet andererseits jedoch eine eigenständige, autarke Form. Die städtebaulichen Vorgaben wurden diszipliniert, aber dennoch eigenständig umgesetzt. Die plastische, handwerklich sehr qualitativ ausgearbeitete Ziegel-Fassade und deutlich hervorgehobene, rot eingefärbte Laibungen sowie kühn auskragende Balkone unterstreichen die Bedeutung des Gebäudes und setzen einen modernen Impuls.

Städtebaulich ebenfalls von Bedeutung ist das Wohn- und Geschäftshaus der Stefan Forster Architekten aus Frankfurt. Das Gebäude wertet den Frankfurter Stadtteil Westhafen eindrucksvoll auf und zeigt eine gelungene Symbiose von Wohnen und Arbeiten.

Die äußere Klinkerhülle führt in weichen Rundungen um die Gebäudeecken und betont durch umlaufende Brüstungen mit abgesetzten Gesimsen die Horizontale. Geschickt sind hier Robustheit und Feingliedrigkeit zusammengeführt und in einer von Nachhaltigkeit geprägten Materialwahl beispielhaft umgesetzt worden. > BSZ

Natürlicher Wärmeschutz mit neuem Unipor-Ziegel

Ein ökologisches Mauerwerk

Eine besondere Ziegel-Innovation für den Eigenheimbau präsentierte die Unipor-Ziegel-Gruppe jetzt auf der DEUBAU 2010 in Essen. Der neue Mauerziegel „Unipor W08 Novatherm“ ermöglicht mit seinem Wärmeleitwert von 0,08 W/(mK) die Errichtung monolithischer Außenwände, die sogar für den Einsatz in staatlich geförderten KfW-Effizienzhäusern geeignet sind – und das ohne Zusatzdämmung der Außenwände. Dies bestätigen auch die Werte in der bauaufsichtlichen Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt., Z-17.1-1018).

von klassischen Eigenheimen bei“, betont Thomas Fehlhaber, Geschäftsführer der Unipor-Ziegel-Gruppe.

Natürliche Ressourcen schwinden, die zunehmenden CO₂-Emissionen treiben den Klimawandel voran: In vielen Bereichen spielt nachhaltiges Handeln eine immer größere Rolle. Dies gilt auch für den Bau von Einfamilienhäusern beziehungsweise Reihenhausbauobjekten. Dort gewinnen Energie sparen und die Nutzung regenerativer Energien wie Sonne und Erdwärme zunehmend an Bedeutung. Eine energieeffiziente Bauweise

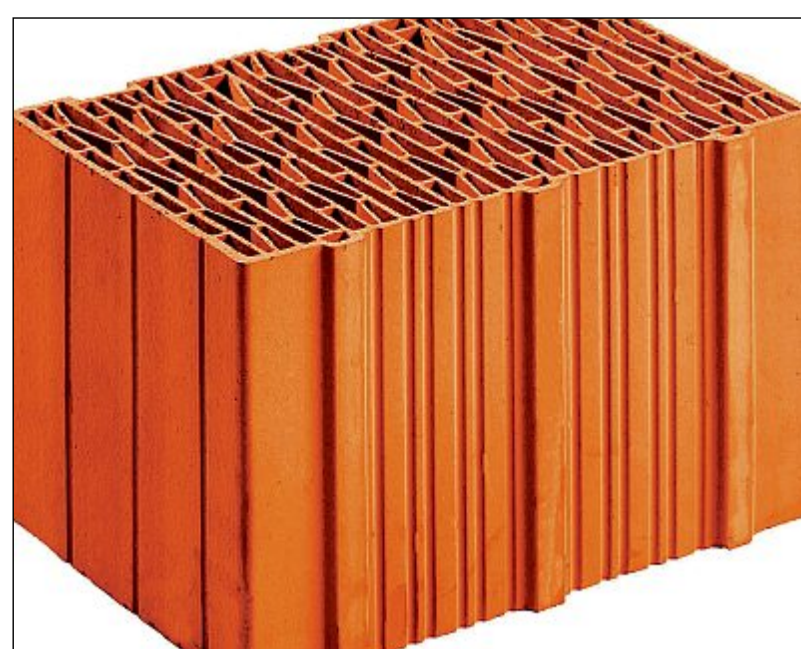
dämmung. So verfügt er, wie bereits erwähnt, über einen Wärmeleitwert von 0,08 W/(mK) und ermöglicht damit den Bau von Außenwänden, die – je nach Wandstärke – einen U-Wert bis 0,16 W/(m²K) erreichen. Aufgrund dieser hohen Wärmedämmung werden die gesetzlichen Kriterien der neuen Energie-Einsparverordnung (EnEV) 2009 deutlich übertroffen.

Spezielles System – einfache Verarbeitung

„Der Unipor W08 Novatherm erfüllt sogar die Anforderungen für den Bau der staatlich geförderten KfW-Effizienzhäuser 70 oder 55“, betont Unipor-Geschäftsführer Fehlhaber. Möglich werden diese guten Werte erst durch die spezielle Mischung ausgesuchter Tone, die den Ziegel auszeichnet. Sie ist auf besondere Tonvorkommen – aus regionalen Böden gewonnen – zurückzuführen.

Eine weitere Besonderheit des neuen Ziegels ist sein spezielles Lochbildsystem. Die so genannte Dreiecks-Lochung garantiert die hochwärmedämmenden Eigenschaften des Ziegels – bei gleichbleibend guter Statik und Wärmespeicherfähigkeit. „Im klassischen Einfamilienhausbau bietet der neue, rein keramische Ziegel gewohnt hohe Qualitäts-standards und knüpft damit an seine Vorgänger an“, erklärt Fehlhaber. Der Ziegel lässt sich zudem einfach und wirtschaftlich verarbeiten: Als plangeschliffener Ziegel (Planziegel) kann er im Dünnbettverfahren mit 1 bis 3 Millimeter dünnen Mörtelfugen verarbeitet werden. Zusammen mit dem Verarbeitungssystem „MauerTec“ von Unipor lassen sich so auf der Baustelle bis zu 30 Prozent Arbeitszeit und rund 85 Prozent Mörtel einsparen. > BSZ

Infos unter www.unipor.de.



Der neue „Unipor W08 Novatherm“.

FOTO UNIPOR

Das Besondere an dem neuen Ziegel sind – neben seiner speziellen Mischung ausgesuchter Tone – die so genannte Dreiecks-Lochung sowie das ausgeklügelte Kapillar- und Porenvolumen. In Kombination entsteht so ein rein keramischer, natürlicher Wandbaustoff, der hohe Energieeffizienz mit massiver Ziegelbauweise verbindet. „Damit trägt der Unipor W08 Novatherm maßgeblich zur CO₂-Reduzierung

wirkt steigenden Heizkosten entgegen. In diesem Kontext wünschen viele Bauherren ökologisch verträgliche Baumaterialien. Für energieeffiziente Einfamilienhäuser hat die Unipor-Gruppe jetzt den neuen Mauerziegel „Unipor W08 Novatherm“ auf den Markt gebracht.

Der neue Mauerziegel verbindet ökologisches Mauerwerk mit hohen Werten im Bereich der Wärme-

**Keine Dämmstoffe
Kein Schimmel
Keine Allergien**

NATUR PUR



KELLERER ZMK-P 7,5
Unsere neueste Entwicklung in Richtung Passivhaus. Bauen Sie **wertbeständig und gesundheitsbewusst allergiefrei** für Generationen. Sparen Sie auf Dauer deutlich Heizkosten und genießen Sie natürliches Raumklima. Holen Sie sich die KfW-Fördermittel.

KELLERER ZMK ZIEGELSYSTEME
Ziegeleistraße 13, 82281 Oberweikertshofen
Tel. (0 81 45) 923-0, Fax (0 81 45) 54 22

Wärmeleitzahl λ = 0,075 W/(mK) www.kellerer-ziegel.de